

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 24. Januar.

I n l a n d.

Berlin den 21. Januar. Se. Majestät der König haben Allerhöchsthren Kammerherrn und bisherigen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich-Niederländischen Hofe, Grafen von Maltzan, in gleicher Eigenschaft an dem Kaiserlich Oesterreichischen Hofe; Allerhöchsthren Kammerherrn und bisherigen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich-Sicilianischen Hofe, Grafen von Wylich und Lottum, in gleicher Eigenschaft am Königl. Niederländischen Hofe; so wie den Geheimen Legations- und vortragenden Rath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, von Küster, zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königl. Sicilianischen Hofe Allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. Majestät der König haben geruht, in die Stelle des mit Tode abgegangenen Konsuls Louis Claude Coulet, den Kaufmann F. G. N. Lichtenstein zu Allerhöchsthrem Konsul in Cetta zu ernennen.

Des Königs Majestät haben den bisher bei der Regierung zu Potsdam angestellt gewesenen Regierungsrath von Saldern zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium des Innern für Gewerbe-Angelegenheiten zu ernennen und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, den bisherigen Ober-Landesgerichts-Rath von Mülller zum Geheimen Justiz- und Ministerial-Rath im Justiz-Ministerium zu ernennen und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchst zu vollziehen.

Se. Königl. Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Rath und Land- und Stadtgerichts-Direktor Risler zum Geheimen Justiz- und vortragenden Rath im Justiz-Ministerium zu ernennen und das dießfällige Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Des Königs Majestät haben die Beförderung des Dom-Kapitulars Suer zum Dom-Dechant bei der Cathedral-Kirche zu Münster Allerhöchst zu genehmigen geruht.

Des Königs Majestät haben den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. F. W. Barkhold in Greifswald zum ordentlichen Professor der Geschichte in der philosophischen Fakultät der dasigen Universität Allergnädigst zu ernennen und die für solchen ausgefertigte Bestallung Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Regierungsbau-Inspektor Feller zu Breslau das Prädikat eines Hof-Bauraths beizulegen geruht.

Se. Königl. Majestät haben zu Kreis-Justiz-Räthen im Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Halberstadt, für den landrätthlichen Kreis Nordhausen den Justizrath Saalfeld; für den landrätthlichen Kreis Worbis den Land- und Stadt-Richter, Justiz-Rath Kolligs; und für den landrätthlichen Kreis Mühlhausen den Land- und Stadtgerichts-Direktor Hartmann Allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. Königl. Majestät haben den Direktor der Landgerichts-Deputation in Schleusingen, Herrmann von Riking, zugleich zum Kreis-Justiz-Rath für den Kreis Schleusingen, im Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Naumburg, Allergnädigst zu ernennen geruht.

Der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Oesterr. Hofe, Graf v. Waltzan, ist aus dem Haag angekommen.

U s l a n d.

F r a n k r e i c h.

Paris den 14. Januar. Das (gestern erwähnte) Gerücht von der Einstellung der diplomatischen Verbindungen mit den Nordamerikanischen Freistaaten hat sich bestätigt. Der Moniteur enthält heute in seinem amtlichen Theile nachstehenden vom 13. datirten Artikel: „Der König hat seinen Gesandten in Washington, Herrn Serrurier, abberufen. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat den Nord-Amerikanischen Gesandten in Paris von diesem Beschluß in Kenntniß gesetzt und ihn zugleich benachrichtigt, daß die Pässe, deren er in Folge dieser Mittheilung etwa bedürfen möchte, zu seiner Verfügung ständen. In Verfolg der von Frankreich übernommenen Verbindlichkeiten wird der Gesetz-Entwurf in Bezug auf die Amerikanische Schuld-Forderung morgen *) der Deputirten-Kammer vorgelegt werden, mit Hinzufügung einer Klausel, die dazu dienen soll, eventuell das Französische Privat-Interesse zu wahren, das etwa gefährdet werden möchte.“

Ein hiesiges Oppositions-Blatt kommentirt diesen Artikel in folgender Weise: „Wir können den Beschluß, den die Regierung gefaßt hat, um auf die unerschämten Worte des General Jackson zu antworten, nur billigen. Unser Gesandter in Washington ist zurückberufen worden, und Herr Livingston kann in seiner Eigenschaft als Gesandter der Vereinigten Staaten nicht mehr in Paris bleiben. Indessen ist es wahrscheinlich, daß er nicht abreisen, sondern das Resultat der Erörterungen abwarten wird, die in der Deputirten-Kammer stattfinden werden. Es liegt viel Geschicklichkeit in der von Herrn von Migny ergriffenen Maßregel. Er glaubt, indem er auf diese Weise die National-Chre sich stellt, der Deputirten-Kammer die schon einmal verweigerten 25 Millionen entreißen zu können. Aber weder die verletzenden Worte des Generals Jackson, noch das Einstellen der diplomatischen Verhältnisse ändern etwas in dem Wesen der Frage: Ist Frankreich den Vereinigten Staaten Geld schuldig, oder nicht? Und wenn es schuldig ist, sind die Forderungen der Vereinigten Staaten übertrieben? Die Deputirten-Kammer hat bereits erklärt, daß man die geforderten 25 Millionen nicht schuldig sey. Aber man muß sich zu gleicher Zeit erinnern, daß die Majorität der Deputirten die Gerechtigkeit einer den Vereinigten Staaten zu bewil-

ligenden Entschädigung anerkannt hat. Man stimmte ziemlich allgemein darin überein, die Entschädigung auf 10 bis 15 Millionen festzusetzen. Wir glauben daher, daß die Kammer, wenn sie überhaupt Gekker bewilligt, nicht mehr als 15 Millionen zugestehen wird. Wahrscheinlich kündigt die Regierung in dieser Voraussetzung eine Klausel an, die dazu bestimmt ist, für mögliche Fälle die Französischen Interessen zu sichern.“

Herr Livingston hat heute fast sämmtlichen Mitgliedern des diplomatischen Corps Besuche abgestattet.

Vermischte Nachrichten.

Die neueste Nummer des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Posen macht die Verlegung des Jahrmarkts zu Posen vom 9. März c. auf den 30. desselben Monats bekannt. — Eine Bekanntmachung der Königl. Regierung I. betrifft die Entschädigung für aufgehobene Gewerbeberechtigungen zu Fraustadt. — Der Bezirkswoyt Wähmann zu Storchwest ist für den Bezirk gleiches Namens zur Ausstellung von Pässen für das Inland und Legitimations-Karten ermächtigt worden. — Dieselbe Reg. Abtheil. belobt öffentlich die Herren Gutbesitzer Ludwig, Otto und Heinrich v. Treskow auf Wierzonka, Dwinik und Radojewo, welche sich im Laufe des Jahres 1834 bei den Wege- und Brücken-Reparaturen, so wie bei den Baumpflanzungen, rühmlichst ausgezeichnet haben, indem dieselben nicht nur die erforderliche Anzahl von Leuten zur Ausführung der Bauten und Arbeiten gestellt, sondern auch verschiedenartige Bäume zur Bepflanzung der Wege unentgeltlich hergegeben haben. — Die Zahl der im Monat November v. J. außer Landes geschafften Personen beläuft sich auf 4. — Der verforbene Gutbesitzer Franz v. Zielonacki aus Kurzewo hat der katholischen Pfarrkirche in Czernin 133 Kthlr. 10 Sgr. vermacht. — Die Provinzial-Steuer-Direktion erläßt eine Bekanntmachung wegen Umwandlung des Unter-Steuer-Amtes Stendal, im Bezirke des Provinzial-Steuer-Direktors zu Magdeburg, in ein Haupt-Steuer-Umt. — Aus den Personal-Chroniken entnehmen wir die Erwählung des bisherigen Bezirks-Woyt Seiffert zum zweiten Rathmann und Stadt-Kammerer zu Zdung, so wie die Veretzung des Oberförsters Herbst aus der Oberförsterei Altenhof in die Oberförsterei Moschin, und des Oberförsters Behmer aus der letztern in die Oberförsterei Altenhof.

In Wien erregt jetzt ein 20jähriges Bildhauergenie, Rudolph Bärenhart, die allgemeine Aufmerksamkeit. Er ist der Sohn eines Soldaten, und hatte mit Hunger und Noth zu kämpfen, bis es ihm gelang, die hiesige Akademie ein halbes Jahr zu besuchen. In einer elenden Kammer hat er aus Gips eine, 50 Cntr. schwere, Gruppe verfertigt,

*) Diese Angabe muß auf einem Irrthume beruhen, wenigstens hat am 14ten keine Sitzung der Deputirten-Kammer stattgefunden.

Ariadne, im Begriff, sich ins Meer zu stürzen, und von Bacchus zurückgehalten, die höchst genial und korrekt seyn soll. Um sie in ein besseres Local zu versetzen, müssen die Wände der Kammer durchbrochen werden. Jetzt fehlt es ihm nicht mehr an Unterstützungen, und eine Kirche in der Vorstadt hat bei ihm einen Christus am Kreuze von Stein bestellt.

In London stand kürzlich ein Bettelweib von kräftigem Körperbau vor dem Polizeigerichte, weil sie eine Dame, die ihr eine Gabe verweigerte, auf offener Straße mit einem einzigen Faustschlage ins Gesicht zu Boden geworfen hatte. Sie wurde zu einmonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt.

In München studiren dormalen, trotz des verlängerten Inskriptionstermins, nur 1300 Individuen. Vor 3 Jahren betrug die Zahl an 2000.

Theater.

Die gegenwärtig hier anwesende Tänzer-Gesellschaft des Hrn. Cassel, die noch in allen großen Städten, wo man die Leistungen der Orchestik zu würdigen weiß, und namentlich zuletzt in Breslau, sich eines ausgezeichneten Beifalls zu erfreuen gehabt, scheint die Aufmerksamkeit des hiesigen Publikums noch nicht in dem Grade auf sich gezogen zu haben, wie sie es in der That verdient, was wohl vorzugsweise in den hohen Preisen seinen Grund haben möchte, welche die durch die Gastspiele der Dem. Bauer bereits ziemlich ausgebeuteten Theaterfreunde zu zahlen nicht geneigt waren. Dieser Hinderungsgrund ist jetzt beseitigt, und daher läßt sich nun auch erwarten, daß das Publikum dem Streben der Direktion, uns durch Mannichfaltigkeit der Kunstleistungen Genüsse zu verschaffen, durch einen zahlreichen Besuch entgegenkommen werde. Wenn auch die obengenannte Tänzer-Gesellschaft im Ganzen nicht das zu leisten im Stande ist, was ein wohlgeordnetes Ballet in einer großen Residenz leistet, indem es dazu hier an der nöthigen Staffage fehlt; so dürften doch die einzelnen Tänzer einen Vergleich nicht zu scheuen brauchen, indem sie sowohl im graziösen, als grotesken Tanze jede Erwartung übertreffen. Des. kennt das Personal dem Namen nach nicht, indessen hat er gefunden, daß zwei Damen nach nicht, indessen hat er wirklich ausgezeichnet sind und eine ganz besondere Beachtung verdienen.

Fg.

Stadt-Theater.

Sonntag den 25. Januar wird von der Französischen Ballettänzer-Gesellschaft unter der Direktion des Herrn Cassel, aufgeführt: Die Müller, oder: Das nächtliche Rendezvous; komisch-pantomimisches Ballet in 1 Akt von Blache. — Vorher: Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten; komisches Gemälde in 5 Akten von L. Angely.

Die Lieferung des für den hiesigen Festungs-Bau pro 1835 erforderlichen Bauholzes verschiedener Art, soll im Wege der Submission an den Mindest-

fordernden verbungen werden. Die Lieferungsleistungen haben zu dem Ende ihre diesfälligen Auerbietungen bis zum 23ten Februar c. Morgens 9 Uhr versiegelt unter Vermerk des Inhalts einzureichen, worauf die Eröffnung derselben in Gegenwart der sich einfindenden Submittenten im Bureau der Königl. Fortification hieselbst erfolgen, und mit den Mindestfordernden, insofern deren Auerbietungen überhaupt annehmlich erscheinen, unter ausdrücklichem Vorbehalt der Genehmigung durch das Königl. Allgemeine Kriegs-Departement, die erforderlichen Kontrakte abgeschlossen werden sollen. Abschriften der Bedingungen und der Uebersicht der zu liefernden Hölzer sind in gedachtem Bureau unaentgeltlich zu bekommen, und können zugleich zu den einzureichenden Submissionen benützt werden.

Zugleich wollen die Submittenten angeben, welche verschiedenen Hölzer und zu welchem Preise im Laufe des Jahres auf ihren Holzplätzen stets zu haben seyn werden, um den laufenden Bedarf, in so weit derselbe sich jetzt noch nicht im Voraus angeben läßt, von den Mindestfordernden zu entnehmen.

Gebote in unbestimmten Zahlen, und Nachgebote, sowohl schriftliche als mündliche, werden nicht angenommen.

Posen den 8. Januar 1835.

Königliche Fortification.

Montag den 26ten Januar wird im Saale des Hôtel de Saxe die Gesellschaft des gehorsamt Unterzeichneten, bestehend aus 23 Mitgliedern, unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn Koslow, auf 50 am Mundstück gekrümmten, von der Länge von 2 Zoll bis zu 11 Schuh wachsenden Hörnern, jedes nur einen Ton gebend, die mannichfaltigsten Tonstücke mit der seltensten Präcision, selbst in den schwierigsten Passagen, vortragen. Diese Hornmusik, die Gesangstücke und das Kostüm der Gesellschaft ist ganz nationell und dürfte einem verehrungswürdigen Publikum nicht wieder in solcher Vollkommenheit geboten werden. Da die Erlaubniß, mit seiner Gesellschaft reisen zu dürfen, der gehorsamt Unterzeichnete der besondern Gnade Sr. Majestät Nikolaus I., Kaisers von Rußland, verdankt, so hofft er auch hier mit so zahlreichem Besuch und Beifall besetzt zu werden, wie er beides in England, Frankreich, Belgien, Hannover und Sachsen, und in letzterer Zeit in den Oesterreichischen Staaten erndete.

Entree-Billets sind in der Wohnung des Unterzeichneten, im Hôtel de Varsovie, Breslauerstraße No. 13., zu haben.

Alexander Marasowf,
Direktor der K. Russ. Hornmusik.

Die No. 4. des jedesmal Sonnabend erscheinenden Posener Stadt- und Landboten enthält: 1) Anti-Urias Brief. 2) Wie verschieden ic. 3)

- Ein-, Aus-, Vor- und Zufälle. 4) Wahlspruch. 5) Der Verlegene, eine Zeichnung nach dem Leben. 6) Bunter aus Zeit und Gegenwart. 7) Edle That. 8) Theaterschau. 9) Correspondenz aus Breslau. 10) Eine Französische Kritik. 11) Anekdoten und Charakterzüge. 12) Logogryph.

Die jährige Pränumeration auf den Posener Stadt- und Landboten beträgt 15 sgr. Für Auswärtige 18 sgr. Bestellungen darauf nehmen sämtliche hiesige Buchhandlungen, die königlichen Postämter, so wie die unterzeichnete Expedition an. Die resp. Abonnenten hiesigen Orts, welche sich mit ihren Bestellungen unmittelbar an die Expedition wenden, erhalten das Blatt bald nach seinem Erscheinen ohne Mehrbetrag ins Haus gesendet. Jede No. einzeln entnommen kostet 2 sgr.

Die Expedition des Posener Stadt- und Landboten in Posen Markt 94 im Naumannschen Hause täglich Vormittags von 8 — 12 Uhr offen.

Flügel-Fortepiano's in bedeutender Auswahl und von den vorzüglichsten Meistern, deren Güte und Dauer garantirt, sind fortwährend zu den billigsten Fabrikpreisen und schon bekannten Bedingungen bei mir zu haben. Auch kann ich mehrere schon gebrauchte billigt ablassen und nehme auch dergl., nach Umständen, zu verhältnismäßigen Preisen gegen Neue in Zahlung.

E. F a h n,
Posen, Markt No. 52.

Eine komplette Wachs-Platte, verbunden mit einer Wachs-Waaren-Fabrik, die Einzige in der Stadt und Provinz Posen, ist von

Ostern d. J. ab auf mehrere Jahre zu verpachten, auch zu verkaufen. — Das Verkaufs-Lokal und die Wachs-Vorräthe werden ebenfalls überlassen, so wie das ganze Etablissement, wegen eines Todesfalls, unter sehr billigen Bedingungen zu acquiriren ist. — Das Nähere in frankirten Briefen bei der Eigenthümerin

Wwe. E. Penak,
im Hôtel de Paris zu Posen.

Bekanntmachung.

60 Stück zur Zucht geeignete Mutterschafe à 20 fl. pol. das Stück, und eine bedeutende Anzahl Stöck sind zu Klein-Sokolniki zwischen Samater und Bytin in den Preisen zu 20, 11 und 7 Rthlr. zu verkaufen.

Getreide-Marktpreise von Posen,
den 23. Januar 1835.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis.					
	von			bis		
	Rthl.	Sgr.	1/2	Rthl.	Sgr.	1/2
Weizen	1	9	—	1	11	—
Roggen	1	1	—	1	2	—
Gerste	—	23	—	—	26	—
Hafer	—	17	—	—	18	—
Buchweizen	—	23	—	—	26	—
Erbsen	1	3	—	1	5	—
Kartoffeln	—	12	—	—	13	—
Heu 1 Ctr. 110 U. Preß.	—	17	6	—	18	6
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß.	6	—	—	6	5	—
Butter 1 Faß oder 8 U. Preuß.	1	15	—	1	20	—

Namen der Kirche.	Sonntag den 25ten Januar 1835. wird die Predigt halten:		In der Woche vom 16ten bis 22ten Januar 1835 sind:				
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut:
			Knaben.	Mädch.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pred. Friedrich	3	5	2	3	—
Evangel. Petri-Kirche	= Conf. N. D. Nitsche	—	2	—	—	1	—
Garnison-Kirche	= G. L. Dr. Trinklner	—	—	—	3	—	
Dankkirche	= Vic. Sobalski	—	1	4	2	2	—
Pfarrkirche	= Mans. Zeyland	—	2	—	2	1	—
St. Adalbert-Kirche	= Comm. Barwicki	—	2	—	—	3	—
Bernhardiner-Kirche	= Probst v. Kamienski	= Mans. Holzmann	—	—	—	—	—
eben da (Par. St. Martin.)	= Guardian Wlosinski	—	2	3	1	2	1
Franzisk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	—	—	—	—	—	—	—
Dominik. Klosterkirche	= Kaplan Tanculski	—	—	—	—	—	—
Benedict. Klosterkirche	= Cler. Dulinski.	—	—	—	—	—	—
Al. der barmh. Schwest.	—	—	—	—	—	—	—
		Summa	12	12	10	12	1